

Seminar: "Einführung in die Lehramtstheorie"

Beitrag von „Lindbergh“ vom 26. Juni 2017 23:12

Was ist denn das für eine Schülerschaft? Ich vermute mal ein sehr großer Anteil an nicht-deutschen Schülern, die den Schulbesuch nicht allzu ernst zu nehmen scheinen. Das sind in der Tat sehr schlechte Rahmenbedingungen für Unterricht - erst recht für einen Quereinsteiger. Es ist zwar gut, dass du, Timo, den Schülern nicht hinterher rennst (du würdest dich nur wahnsinnig machen, während deine Schülerschaft sich einen Lockeren macht), aber ich befürchte, dass eine "nach mir die Sintflut"-Einstellung zur nächsten Generation Langzeit-Hartz-IV-Empfänger führen würde. Zunächst einmal würde ich jedes Fehlen ohne triftigen Grund (Zuckerfest ist Privatvergnügen und hindert einen nicht am Schulbesuch, anders sieht es bei einer ernsthaften Krankheit aus - mit Attest!) mit einer mündlichen 6 für die jeweilige Stunde bonieren. Ein paar kleinere unangekündigte Tests könnten auch Früchte tragen. Wenn das nichts bringt, die Eltern zu von dir vorgeschlagenen Sprechstunden antanzen lassen. Wenn diese sich nicht für die Bildung ihrer Kinder interessieren (und wenn es sich um eine problematische Schülerschaft handelt, sind die Probleme bereits im Elternhaus zu verorten), wird das Jugendamt informiert. Die einzelnen Stationen müssen jedoch recht schnell abgeklappert werden, sodass man die Jugendlichen noch in irgendeiner Form erreicht, bevor sie 18 sind und man dann keinen Einfluss mehr auf sie ausüben kann.

Ich weiß nicht, welche Baustellen es noch mit der Schülerschaft gibt, aber wenn sie so ist wie ich sie mir vorstelle, könnte ein Großteil einen ernsthaften Weckruf gut vertragen, z.B. Bootcamp, Probeknast oder Besuch bei irgendwelchen Assozialen (Obdachlose, Schwerdrogenabhängige, vlt. auch Prostituierte vom Straßenstrich), um denen mal aufzuzeigen, wo sie landen könnten, wenn sie die Schule nicht ernst nehmen (und vlt. als Gegenprogramm zuletzt der Besuch bei einem Paradebeispiel - einem ehemaligen Problemjugendlichen, der sich nach oben gekämpft hat und jetzt ein gutes Leben führt. Das wirkt für die Schüler zumeist sehr motivierend.).